



MIT EINANDER

NEUES AUS DER PFARRE FRANZ VON SALES | KRIM | GLANZING | KAASGRABEN

BEGABT!
4-10

INTERVIEW IM GRÄTZL
11

ZUSAMMEN ZUKUNFT BAUEN
13



BEGABT!

„Wir haben tolle Leut!“
Vielfältige Talente einer Pfarre

BEGABUNGEN – EINSATZ/GESCHENK ZUM WOHLER DER GEMEINSCHAFT



Von einem war der heilige Franz von Sales felsenfest überzeugt: Jeder Mensch ist auf einzigartige Weise begabt. Er begründet dies mit der Schöpfungsordnung Gottes (DASal 1,37):

»Bei der Schöpfung befahl Gott den Pflanzen, Frucht zu tragen, jede nach ihrer Art (Gen 1,11). So gibt er auch den Gläubigen den Auftrag, Früchte der Frömmigkeit zu tragen; jeder nach seiner Art und seinem Beruf.«

Jeder Mensch ist also dazu berufen, seine einzigartige Begabung, die er von Gott erhalten hat, zu entdecken und in den Dienst Gottes zu stellen. Das gilt auch für eine Pfarrgemeinde. Es geht darum, dass alle die je eigenen Begabungen, also das, was ich kann und bin, in das Leben der Pfarrgemeinde einbringen.

P. Herbert Winklehner OSFS

INHALT

BEGABT	4–10
INTERVIEW	8
KINDER & JUGEND	12
UMBAU	13
GOTTESDIENSTE	15
TERMINE	16

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.franzvonsales.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint im **Dezember 2021**

Spendenkonto „Pfarrblatt“: AT13 2011 1000 0510 8047

Fotos:

Aus dem Fotoarchiv

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Franz von Sales, P. Thomas Mühlberger OSFS | 1190 Wien, Sollingergasse 24 E-Mail: redaktion@franzvonsales.at | Herstellung: Druckerei Berger | Layout: Daniela Klima & Philipp Vavra

Ihr habt tolle Leut'!

Das habe ich schon von vielen Seiten gehört, u. a. vom Kardinal, dem Weihbischof, dem Bischofsvikar, der Bezirksvertretung, zahlreichen Aktiven anderer Gremien, Organisationen und Pfarren. Und auch bei so manchem Tauf-, Trauungs- oder Trauergespräch, mitunter sogar auf der Straße oder im Bus. Ich bin übrigens ganz derselben Meinung! Wobei ich es bevorzuge, das umgangssprachliche „habt“ noch zuzuspitzen:

Ihr SEID tolle Leut'!

Das gilt für unsere haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, im Grunde jedoch für alle. Denn jeder Mensch hat persönliche Begabungen, hat das Potenzial, seine Fähigkeiten zu entdecken, auszuprobieren, zu verbessern, zu erweitern... und sie einzusetzen!

Als Pfarre versuchen wir das bewusst zu machen, nicht zuletzt durch diese Pfarrblattausgabe. Wir arbeiten intensiv daran, es auch UNS bewusst zu machen: Welche



© WIRLPHOTO – Das Seelsorgeteam der Pfarre Franz von Sales

PFARRE FRANZ VON SALES – ENTFALTUNGORT FÜR TALENTE & BEGABUNGEN

tollen Leute wir „haben“, aber wie viele tolle Leute da auch sonst noch da sind, z. B. in anderen Initiativen, Vereinen, Organisationen oder einfach in den Wohnungen, Häusern, Heimen, Büros und Geschäften in unserem Pfarrgebiet (und selbstverständlich darüber hinaus). Schon vor unseren ambitionierten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in Glanzing und in der Krim stellten wir uns im Pfarrgemeinderat sowie in zahlreichen Gruppen und Gremien Fragen wie: Wer / Wie sind eigentlich die Menschen, die hier leben oder hierher kommen? Was sind ihre Interessen, ihr Lebensgefühl, ihre Bedürfnisse, ihre Begabungen? Wie können wir als Pfarre für sie da sein, wenn sie etwas brauchen oder wenn sie sich engagieren möchten?

Willkommensort

Wie schaffen wir es, dass wir als Pfarre als ein Ort wahrgenommen werden, an dem man willkommen ist – sei es zu gemütlichen Treffen, interessanten Angeboten, gemeinsamen Aktivitäten, mit eigenen Sorgen und Anliegen

ebenso wie um sich miteinander und füreinander einzusetzen... und natürlich zum stillen persönlichen Gebet ebenso wie zu den gemeinsamen Gottesdiensten.

Wir haben tolle Leut' ...

... auch „von außen“ als professionelle Unterstützung bei diesen Überlegungen und strategischen Ausrichtungen. Neben zahlreichen Fachleuten der Erzdiözese Wien möchte ich besonders Mag. Michael H. Hlava, Mag. Georg Wagner (spirit design) sowie das Team der Stadtteilarbeit der Caritas Wien nennen, die uns helfen, viele Begabungen zu entdecken, auszuprobieren, zu verbessern, zu erweitern... und sie einzusetzen!

P. Thomas Mühlberger OSFS

WILLKOMMENSORT MIT CHARISMA – VIELFALT AN BEGABUNGEN ERWÜNSCHT!

WAS BAUEN WIR EIGENTLICH?

„Wofür stehen wir? Was sind unsere Werte? Was wollen wir ausstrahlen?“

Das ist nicht der Auftakt zu einer Firmengründerveranstaltung, eines Start-Ups oder zu einer Paartherapie. Diese Fragen stehen am Beginn unserer ehrgeizigen Umbaupläne des Pfarrheims Krim zu einem **Willkommensort**. Es soll ja nicht nur eine schönere Bleibe werden oder eine praktische Mehrzweckhalle gebaut werden. Es soll etwas Neues entstehen, es soll etwas aus uns entstehen, wir wollen inspirieren! In dem neuen Raum, dem neuen Willkommensraum, soll man das Gefühl haben, da steht etwas dahinter: Da sind Werte, da ist ein Geist, da ist mehr drin!

Da gehen die Menschen anders miteinander um, da herrscht ein freundlicher Ton, da gibt's Respekt und ein Miteinander, da unterstützt man sich und hilft dem Anderen, da freut man sich gemeinsam, ermutigt sich und geht aufeinander zu, wenn's mal nicht so rosig läuft.

Das Fundament, auf dem wir bauen und die Werte, die wir hochhalten und leben wollen, spannen sich von Dynamik bis zur Sicherheit, von Emotionalem zu Rationalem und lassen sich in folgenden Begriffen zusammenfassen: Helfen, Weiterentwicklung, Engagement, Geerdet sein, Bewährtes achten, „von Jung bis Alt“, Vertrauen, Nächstenliebe, Geborgenheit, einladend, „Neues wagen“, Vielfalt.

Auf den Punkt gebracht

Was steht aber in der Mitte, was beschreibt all das am besten in einem Wort, was macht das ganze Pfarrleben aus, wie bringen wir das auf den Punkt?

- Wir bleiben bunt und vielfältig und werden kein durchgestyltes Programm machen können, perfekt mit Marketing und allem „Pi Pa Po“, also kein perfekter Werbeslogan!
- Es wird in Zukunft nicht alles so sein, wie es in der Vergangenheit mal war, aber auch nicht alles soll zwanghaft erneuert werden. Sowohl die Tradition als auch der innovative Fortschritt alleine greifen zu kurz.
- Wir wollen feiern und Spaß haben, wir wollen beten und ins Gespräch kommen, wir wollen helfen und zur Mitarbeit einladen. Wir machen alles, ohne aber beliebig zu sein, also eine Aufzählung in das Zentrum unseres Bemühens zu setzen trifft's auch nicht ganz.

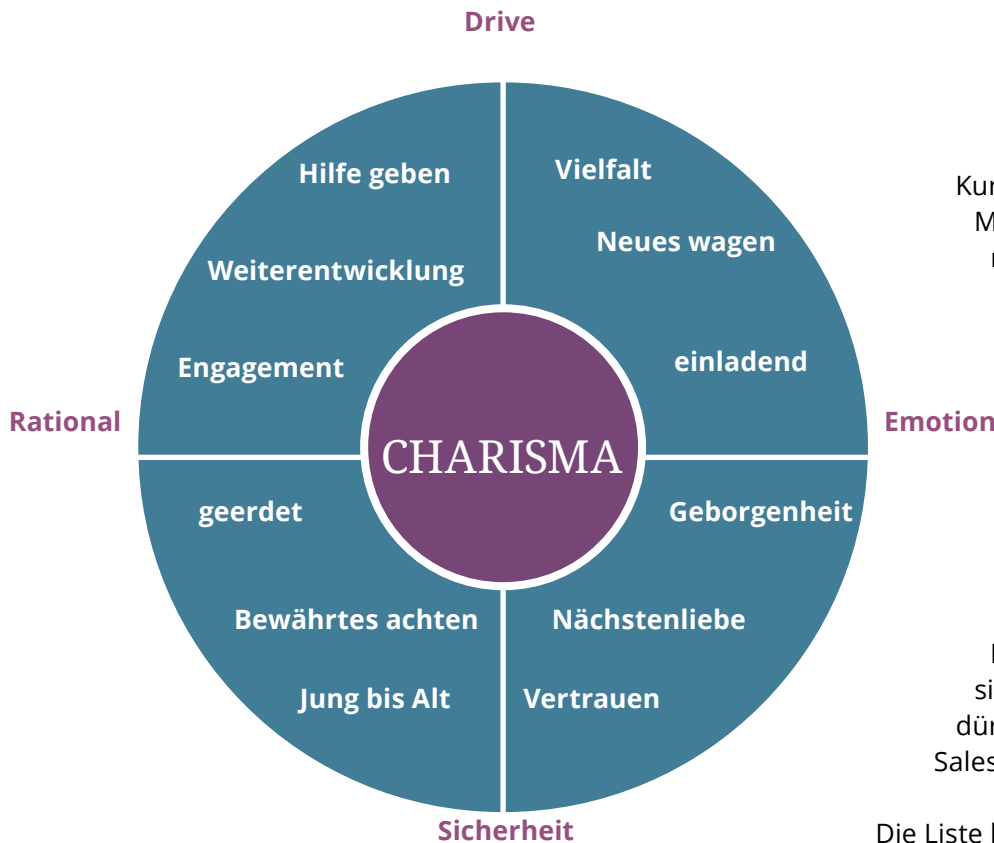
Aber eines ist fix: Beleben und umsetzen werden all das Menschen mit all ihren Begabungen und Fähigkeiten, mit all dem, was ihnen von Gott und ihrem Umfeld mit auf den Weg gegeben wurde.

BEGABTES MITEINANDER



Gerade zurückgekehrt von einer spirituellen Wanderwoche im Zillertal mit jungen Erwachsenen betrachte ich das Wort „BEGABT“ von einer intensiven Erfahrung mit dieser Gruppe. Wir kannten einander nicht wirklich gut, sind uns grad einmal da oder dort flüchtig begegnet. Bunt zusammen gewürfelt waren die Teilnehmer,

die aus Aachen, dem Ruhrgebiet, München, Wien, Linz und Dachsberg (Eferding/OÖ) kamen. Immer ein Risiko, wenn man eine Gruppe begleiten soll, die man nicht kennt – und dazu noch bei einer Wanderwoche in den Bergen. Kondition und Interessen der Teilnehmer könnten die Dynamik der Gruppe entscheidend bestimmen. Untergebracht in einer alten für solche Zwecke eingerichteten Volksschule. Ich war zu tiefst beeindruckt, wie unkompliziert, aufmerksam und geschwisterlich diese Woche verlief. Da war kein Drückeberger dabei, kein Raunzer, kein Antreiber, kein Besserwisser. Vielleicht doch, aber man spürte es nicht. Warum? Weil jede/r das beitrug, was er/sie konnte, wozu er/sie sich imstande und sicher fühlte. Wofür er/sie sich für BEGABT hielt. Da waren Musiker dabei, Köche, Unterhalter, Sportler,



Kurz: Unser aller **CHARISMA** steht in der Mitte, der Antrieb, das Leben, die Inspiration, das Tun!

Jesus, Johannes der 23., Papst Franziskus, Ghandi, P. Zeininger, GottesdienstleiterInnen, Jungschar- und MinileiterInnen, die für ihre Kids die größten Heroes sind, OrganisatorInnen im Habibi Projekt, HelferInnen in der Caritas, die CheckerInnen von Gruppen und Projekten, die regelmäßig für Leben in der Pfarre sorgen, Leute, die einfach auch nur so da sind, sich freuen, ein Teil des Ganzen sein zu dürfen, unsere Oblaten des Hl. Franz von Sales, ...

Die Liste ließe sich lange fortsetzen. Was haben alle diese Personen gemeinsam? Engagement, Fähigkeiten, die sie einsetzen, Mut, über ihren Schatten zu springen, sie bewegen etwas, sie bringen sich auf ihre Art und Weise ein, so wie sie es können.

Wir bauen unsere Räume um und wir bauen auf Menschen mit Charisma.

Für unseren Umbau und für unsere Zukunft haben wir einen Plan und ein Fundament. Und das ist zum Bauen immer gut!

Henna Hasibar

Künstler, Techniker, Sänger, Einkäufer, Chauffeure, Gottesdienstleiter. All das brachten sie ein, wann es dafür Zeit war: Beim Essen, beim Kochen, beim Beten, beim Gottesdienst, beim Wandern, beim Zusammensitzen am Abend.

BEGABUNG ist (wie es das Wort schon sagt) eine Gabe, ein Geschenk. BEGABT ist man. BEGABUNG kann man sich nicht erarbeiten, nicht erwerben. BEGABUNG hat man mitbekommen, sagt man. Vielleicht ist die Genetik die Wurzel der BEGABUNG, vielleicht aber ist es auch Gott, der jedem Menschen seine BEGABUNG schenkt. Wahrscheinlich beides ineinander! Eines aber ist sicher: BEGABUNG hat man nicht für sich allein bekommen. BEGABUNG ist ein Geschenk, das unbedingt weiterge-

schickt werden muss. „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben!“ sagt Jesus (Mt 10,8). Wer gibt, was er empfangen hat, der wird zum Geschenk für die Gemeinschaft, zur Bereicherung des Zusammenseins. Das gilt für eine Wanderwoche genauso wie für eine Pfarrgemeinde. Übrigens: Begabung ist bzw. kann der Beginn einer Berufungsgeschichte werden. „Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ (1 Kor 1,9) Wer seine BEGABUNG der Gemeinschaft schenkt, wird die Treue Gottes deutlich spüren. Und noch etwas: „Seid dankbar!“ (Kol 3,15) für jedwede BEGABUNG. Sie dient der Gemeinschaft und veredelt sie.

P. Thomas Vanek OSFS

BEGABUNG – DIE FÄHIGKEIT FREUDE ZU SCHENKEN

Ich freue mich sehr, dass ich seit rund 30 Jahren die Möglichkeit habe, bei Gottesdiensten in Kirchen Orgel zu spielen. Dabei kann ich auch oft die Reaktion der kirchlichen Gemeinde beobachten.

Bis vor 10 Jahren habe ich öfters in Japan in Hl. Messen gespielt. Dabei erinnere ich mich gerne an ein Weihnachts-Hochamt in Tokio. Als die Mitglieder der Ge-



© ARCHIV

meinde erfahren, dass diesmal ein Organist aus Österreich kommen wird, haben sie mich spontan gebeten, eine halbe Stunde vor Beginn der Hl.Messe österreichische Weihnachtslieder zu improvisieren.

Obwohl ich darauf nicht vorbereitet war, gab es kein Problem und ich spürte, mit welcher großer Freude die Menschen zuhörten und mit welchem tiefem Gefühl sie die Musik empfinden haben.

Ein ähnliches Gefühl hoffe ich, mit meinem Spiel auch den hiesigen Gemeinden vermitteln zu können.

Peter Wachta

VORANKÜNDIGUNG: JUBILÄUMS-WALLFAHRT NACH ANNECY (FRANKREICH) 2022



© ALBRECHT FIETZ AUF PIXABAY

Anlässlich des 400. Todesjahres des hl. Franz von Sales und dem 450. Geburtstag der hl. Johanna Franziska von Chantal veranstaltet die Wiener Pfarre Franz von Sales und die Ordensgemeinschaft der Oblaten des hl. Franz von Sales eine Wallfahrt zu den Stätten ihres Patrons. Das voraussichtliche Programm besteht aus Besichtigungen salesianischer Stätten, Wanderungen oder auch Radtouren.

Übernachtet wird bei der Anreise 1x im Raum Bodensee und dann in St. Michel (Provinzialat in Annecy, große Schule, Internat und Studentenheim der französischen OSFS, ca. 15 Gehminuten von Altstadt und Basilika) Einzelzimmer, Doppelzimmer, Halbpension

Termin: Samstag, 20.08.2022 bis Sonntag, 28.08.2022

Gestaltung: Oblaten des hl. Franz von Sales, Pfarre Franz von Sales

Kosten und Detailprogramm werden nach Planungsabschluss gerne an Interessierte zugesandt. (ca. Nov.)

P. Thomas Mühlberger OSFS

Es sind die
Begegnungen mit
Menschen, die das
Leben lebenswert
machen.

Guy de Maupassant

© Ljupco Smokovski / AdobeStock_152344154



TALENTEVIELFALT: BEGABUNGEN ENTFALTEN & EINSETZEN

Schon als Volksschulkind gestaltete ich gerne mit, musste mich aber mit der Aussage „Mach dich nicht so wichtig!“ zufriedengeben. In der damals noch eigenständigen Pfarre Glanzing war ich dann überwältigt, wie man sich dort entfalten durfte. Nach und nach lernte ich das Funktionieren einer Pfarrgemeinde kennen. Als ich in den Gemeindevorstand gewählt wurde, bat man mich, die Kontaktfunktion nach außen und die Koordination zu den beiden Teilgemeinden der nun bestehenden Pfarre Franz von Sales, zu übernehmen.

Eine große Herausforderung sind derzeit die Umbaumaßnahmen: ausräumen, sortieren und auswählen, da in Zukunft weniger Platz sein wird. Mit großer Unterstützung weiterer HelferInnen haben wir bis jetzt alles gut geschafft. Nach dem Umbau kommt das große Einräumen. Ich hoffe, dass die MitarbeiterInnen nach mir dann alles in bester Ordnung vorfinden werden.

Elisabeth Schlenz

WILLKOMMEN IM NEUEN DONNERSTAG-CLUB

von Silvia Wolf und Christine Kraupner

Jeden Donnerstag wird ab 30.09.2021 in der Gemeinde Krim ein vielseitiges Programm von 15 - 17 Uhr angeboten: Geburtstagsmessen, Diavorträge, Lesungen, Spiele- und Rätselnachmittage, Tanzen ab der Lebensmitte, geselliges Beisammensein und festliche Feiern im Jahreskreis. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt: Kaffee, Tee und Kuchen werden flink serviert. Und jeder Einzelne ist bei uns herzlich willkommen. Die aktuellen Termine werden in den Verlautbarungen und in den Schaukästen bekanntgegeben. „Schauen Sie einfach vorbei, ein Platz ist immer für Sie frei!“

CHARISMA – EIN LERNPROZESS

Liebe Schwestern und Brüder,

der Autor dieser Zeilen ist ein fast frommes Lamm, das regelmäßig in der Kirche um Vergebung seiner Sünden betet. Dankenswerterweise erhielt ich das Angebot, einen kleinen Beitrag über Begabung und Charisma zu leisten und lernte dabei weiter. Denn anfänglich, dachte ich spontan an meinen Belgischen Schäferhund. Wer einen Hund hat, hat natürlich den begabtesten Hund der Welt: Talent zum Leckerlis-Finden und mit gewisser Ausstrahlung - insbesondere nach Spaziergängen im Regen.

Aber im Ernst:

Charisma bedeutet in der Theologie die Gesamtheit der durch den Geist Gottes bewirkten Gaben und Befähigungen des Christen in der Gemeinde sowie die besondere Ausstrahlung eines Menschen;

Charisma lässt sich erlernen – zum Teil:

- Ein wichtiger Schritt ist, sich selbst zu akzeptieren und zu lieben. So wie Sie sind – inklusive aller Stärken und Schwächen.
- Üben Sie die Dinge optimistisch zu betrachten, statt nach Fehlern zu suchen!
- Bleiben Sie neugierig! Wahre Neugier und ein ehrliches Interesse an Mitmenschen steigert das Charisma. Sie bauen schneller Vertrauen auf, wirken zugänglich und strahlen Sympathie aus.
- Seien Sie präsent! Charismatische Menschen hören immer intensiv zu, sind voll konzentriert.
- Haben Sie keine Angst zu polarisieren! Jesus sagt auch nicht „Sei everybody's darling!“

Sie können an Ihrem Charisma arbeiten, und es entfaltet sich dann mit Denken, Fühlen und Handeln auf das Wohl der Anderen bezogen.

Sollten Sie diese Zeilen lesenswert finden, liebe Schwester, lieber Bruder, dann berichte ich Ihnen einmal von den Erlebnissen meiner Höllen- und Himmelfahrten von und zum Airport Kaasgraben. VIENNA, mit Hilfe unseres Heiligen Piloten François de Salés.

Reinhard Christian Zwatz

HINGABE UND KÖNNEN – EISKREATIONEN VON GELATI DA SALVO

Es war einer der heißesten Tage in diesem Jahr. MITEINANDER besucht den, laut Umfragen, besten Eissalon Döblings und Wiens – Gelati da Salvo. Wir treffen dort Katja Trovato zum Gespräch.



© JOHANNA BINDER

MITEINANDER: Wie sind Sie eigentlich zur Eiserzeugung gekommen?

KATJA TROVATO: Durch meinen Mann, er kam aus Italien und übernahm 1996 das Eisgeschäft. Er war bereits in der Gastronomie tätig und hat das Eis Erzeugen hier gelernt. Ich war in einer Bank tätig und irgendwann – ich weiß gar nicht mehr wann genau – haben wir dann entschieden, es ist besser, wenn ich ganz mitarbeite.

MITEINANDER: Aus meiner Sicht hat das Eis eine enorme Entwicklung genommen, weil ich stamme noch aus einer Zeit, da hat das Eis „Gefrorenes“ geheißen und ist in Blöcken auf der Straße verkauft worden. Und gerade bei Ihrem hervorragenden Eis merkt man so deutlich die Veränderung.

KATJA TROVATO: Danke, ja das stimmt. Wir haben das Glück, dass wir immer eine Aufwärtsentwicklung genommen haben, qualitativ und auch wirtschaftlich. Offensichtlich müssen wir irgendetwas richtig machen

MITEINANDER: Worauf führen Sie das zurück?

KATJA TROVATO: Auf die Qualität – wir machen Eis, wie es noch früher gemacht wurde, das meiste handwerklich. Wir machen Fruchteis und pressen Zitronen, Orangen aus, wir verwenden nur frische Früchte und das ist der Unterschied, meiner Meinung nach.

MITEINANDER: Aus Ihrer Erfahrung – welche Eigenschaften, Talente muss man haben, um so ein gutes Eis machen zu können?

KATJA TROVATO: Hauptsächlich Genauigkeit, da gibt es Rezepte und die muss man genau einhalten, ohne viel zu experimentieren. Wie beim Kochen, wenn man keine guten Produkte verwendet, kommt nichts Gutes heraus – beim Eis ist es genauso.

MITEINANDER: Aber Sie haben so viele Eissorten und so viele spezielle Sorten – wie machen Sie das?

KATJA TROVATO: Es gibt ein paar Sorten, die muss man haben und dann gibt es zusätzlich immer Spezialitäten. Die Leute mögen die wöchentliche Abwechslung. Die Eisproduktion hat jetzt der Bruder meines Mannes Salvo übernommen, da dieser leider verstorben ist. Mein Schwager Pippo führt das in seinem Sinne weiter – ja Gefühle spielen auch eine Rolle. Die Eiserzeugung ist der Stolz der Familie und mein Schwiegersohn ist jetzt auch dabei.

MITEINANDER: Wie kommen Sie auf diese speziellen Eissorten?

KATJA TROVATO: Da gibt es jährlich eine Eismesse im Jänner in Rimini und dort schaut man sich an, was die verschiedenen Firmen präsentieren und lässt sich inspirieren.

MITEINANDER: Ist das für Sie nicht ein merkwürdiges Leben – im Sommer diese Hektik und im Winter praktisch nichts?

KATJA TROVATO: Ja, das stimmt, das ist manchmal wirklich schwierig, und ich weiß gar nicht ob ich gut damit umgehe.

MITEINANDER: Was machen Sie im Winter?

KATJA TROVATO: Im Winter haben wir geschlossen. Sieben Monate im Jahr haben wir offen und fünf Monate zu. Da machen wir ein Monat Pause, Ruhe und Erholung und ab Jänner geht es wieder los mit Vorbereitungen, Reparaturen und Ähnlichem.

MITEINANDER: Voriges Jahr - das Pandemiejahr – war das ein schwieriges Jahr für Sie?

KATJA TROVATO: Ja, es war wirklich schwierig – wirtschaftlich sind wir gerade durchgekommen, aber die laufenden Veränderungen der Corona Maßnahmen und das ständige Anpassen waren schon anstrengend. Nur mit viel Hilfe und Unterstützung - auch von ganz lieben Menschen - konnten wir zum Beispiel die Auslieferungen bewältigen.

MITEINANDER: Welches Verhalten würden Sie sich eigentlich von den Kunden wünschen?

KATJA TROVATO: Die meisten verhalten sich ohnedies ganz ruhig, aber das Abstandhalten ist gelegentlich schwierig einzuhalten. Und einige sind manchmal auffällig aber im Großen und Ganzen haben wir ganz liebe Kunden, die meisten davon sind schon Stammkunden.

MITEINANDER: Für etliche Menschen ist ja Eis so etwas wie eine Kalorienbombe – stimmt das eigentlich?

KATJA TROVATO: Ja, Eis ist eine Süßspeise und die hat schon Kalorien, aber Fruchteis hat etwa die Hälfte der Kalorien vom übrigen Eis. Ich wundere mich immer

wieder, wenn zu uns ganz schlanke Leute kommen, die sehr viel Eis essen – wie machen die das? Eis ist dennoch eine gesunde Sache, wenn man Süßes mag.

MITEINANDER: Abschließend – wie sehen Sie persönlich Ihre Zukunft?

KATJA TROVATO: Ich werde so weitermachen wie bisher und dann vielleicht an die Jugend übergeben, sofern diese das möchte.

MITEINANDER: Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.

Günter Eckel

JUGENDTHEATER IN DER KRIM „DER ZERRISSENE“ von Johann Nestroy

Freitag, 12. November, 19.30 Uhr
Samstag, 13. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 14. November, 19.30 Uhr
Donnerstag, 18. November, 19.30 Uhr
Freitag, 19. November, 19.00 Uhr
Samstag, 20. November, 19.30 Uhr



 Gruppo Mobile Märchentheater präsentiert
frei nach **E.T.A. Hoffmann**

Nussknacker und Mäusekönig



MÄRCHENTHEATER

Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren im Pfarrsaal der Pfarre Franz von Sales (Krim) – 1190 Wien, Weinberggasse 37

Freitag, 24. September 2021, 17.00 Uhr
Samstag, 25. September 2021, 15.00 Uhr
Sonntag, 26. September 2021, 15.00 Uhr
Freitag, 01. Oktober 2021, 17.00 Uhr
Samstag, 02. Oktober 2021, 15.00 Uhr
Sonntag, 03. Oktober 2021, 15.00 Uhr
Samstag, 16. Oktober 2021, 15.00 Uhr
Sonntag, 17. Oktober 2021, 15.00 Uhr

Platzkarten: karten@gruppomobile.at www.gruppomobile.at

Kinder sitzen vorne auf Bänken, Erwachsene hinten auf Sesseln.
Anstelle festgesetzter Eintrittspreise bitten wir heuer um Spenden für die Umbauten der Pfarre Franz von Sales.

VOLLER EINSATZ FÜR DAS REICH GOTTES – VOM NUTZEN GOTT GEGEBENER TALENTE

Gedanken zum Gleichnis vom anvertrauten Geld (Matthäus 25,14-30)

Jesus meint, wir sollen uns für seine Botschaft des Friedens und der Gerechtigkeit mit der gleichen Energie einsetzen, wie die Superreichen für ihre Milliarden.

Jesus Christus war davon überzeugt, dass mit ihm das „Himmelreich“ oder das „Reich Gottes“ angebrochen ist: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,15). Was versteht er darunter? Der Apostel Paulus liefert dazu eine gute Erklärung: „Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“ (Römer 14,7). Es ist also jene Welt, die sich Gott bei seiner Schöpfung vorstellte und von der er sagte: „Es war sehr gut“ (Genesis 1,31). Es ist eine Welt voll Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung, eine Welt ohne Leid und Armut, ohne Be- oder gar Abwertung der Menschen nach Geschlecht, Hautfarbe oder Nationalität. Um diese Botschaft einer neuen „paradiesischen“ Weltordnung zu verkünden und die Menschen aufzurufen, an diesem „Reich Gottes“ mitzuarbeiten, erzählt Jesus Geschichten, damit die Leute verstehen, worum es geht. Eine sehr eindrucksvolle, aber auch höchst ungewöhnliche Geschichte ist das „Gleichnis vom anvertrauten Geld“ (Matthäus 25,14-30), besser bekannt als „Gleichnis von den Talenten“.

Von Superreichen und Superbetrügnern



© PHOTO: ADEL / PIXELIO.DE

Bei diesen „Talenten“ geht es zunächst gar nicht um meine Fähigkeiten und Begabungen, sondern schlicht und einfach um das Geld, und zwar um sehr viel Geld. Heute könnte man durchaus von Milliardenbeträgen sprechen, die hier herumgeschoben werden. Der Mann, der das tut, gehört nicht nur zu den Superreichen, sondern auch zu den Superbetrügnern, denn er erntet, wo er nicht gesät hat, und

sammelt, wo er nicht ausgestreut hat (Vers 24). Dieser Mann verlässt das Land, um neue Märkte zu erschließen. Zuvor übergibt er einen Teil seines riesigen Vermögens seinen Finanzmaklern. Der eine bekommt fünf Milliarden, der andere zwei und der dritte eine Milliarde.

Der Auftrag ist klar: Wenn der Chef zurückkommt, will er eine ordentliche Rendite. Zwei machen das ganz gut. Sie verdoppeln das Vermögen ... der Chef ist zufrieden und zeigt ihnen auch, dass es das Mindeste ist, was er sich von ihnen erwartet (Verse 21, 23), denn bei diesen Milliarden geht es ja ohnehin nur um Peanuts. Der dritte Makler ist dann der totale Versager. Obwohl er genau wusste, dass sein Chef ein echter Abzocker ist, vergräbt er seine Milliarde und bringt sie nicht einmal auf die Bank. Ihm wird alles genommen, so wie es eben in der korrupten Finanzwelt üblich ist: „Wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat“ (Vers 29).



© PHOTO: HELENE SOUZA / PIXELIO.DE

Milliarden an Begabungen

Jesus erzählt also keine harmlose Geschichte, sondern schildert die brutale Abzocke, Wucherei und Korruption, die in der geldgierigen Finanzwelt auf der ganz normalen Tagesordnung steht: Kapitalismus pur! Und mit den Bildern aus dieser Welt der Spekulanten und Betrüger vergleicht Jesus das Himmelreich oder das Reich Gottes. Genauso wie diese Geldhaie sollen wir uns für den Aufbau des Reiches Gottes einsetzen. Dafür haben wir Milliarden an Begabungen erhalten. Jesus sagt uns mit seiner Skandalgeschichte: Lasst diese Begabungen nicht einfach ungenützt liegen, sondern geht damit um, wie die Superreichen mit ihrem Geld. Setzt euch mit der gleichen, ja geradezu kriminellen Energie für die Welt ein, so wie Gott sie gewollt hat, damit das Himmelreich, das mit Jesus Christus begonnen hat, endlich wächst und vollendet wird.

BEGABUNGEN – EIN SEHR PERSÖNLICHER BLICKWINKEL

Hobbybaumeister – Begabung in Theorie und Praxis

Ich bin eingeladen worden, etwas über meine Begabungen zu schreiben. Ich würde mich technisch / mathematisch talentiert sehen, besitze Kreativität und ich bin noch immer sehr verspielt.

Manche halten „verspielt sein“ eher für ein Laster, aber ich glaube, ich kann dadurch anderen Freude schenken; am leichtesten erfahrungsgemäß jüngeren Menschen, was sicher auch ein Grund ist, warum ich so gerne bei der Firmvorbereitung mitmache.

Damit der Artikel aber nicht zu theoretisch ist, möchte ich gerne eines meiner größeren Projekte vorstellen, das viele meiner Begabungen erforderte – den Bau der Krim-Kirche aus Lego.



Die Idee dazu hatte ich anlässlich des 50. Geburtstages unseres Pfarrers P. Thom. Dabei baute ich das kurz davor gekaufte Lego-Hogwarts-Schloss um, damit es ein wenig wie die Krim-Kirche aussah und drehte mit kleinen Lego-Figuren ein kurzes Geburtstagsvideo.

Danach wollte ich die Kirche maßstabsgetreu nachbauen. Dazu besorgte ich mir ein Programm, mit dem man vorerst virtuell auch komplexere Lego-Modelle entwerfen konnte. Parallel fotografierte ich viel, um dem Original möglichst nahe zu kommen. Nach 3 Monaten hatte ich das virtuelle Modell fertig - es umfasste 5000 Steine, war etwas größer als ein Fußball und wog ca. 4 kg.

Die Legosteine kaufen war dann eine eigene Challenge, da man diese nicht bei Lego selbst bekam, sondern bei kleinen Firmen oder Privatpersonen. Im Endeffekt brauchte ich 10 Bestellungen und viel Geduld, bis ich

alle Steine beisammen hatte.

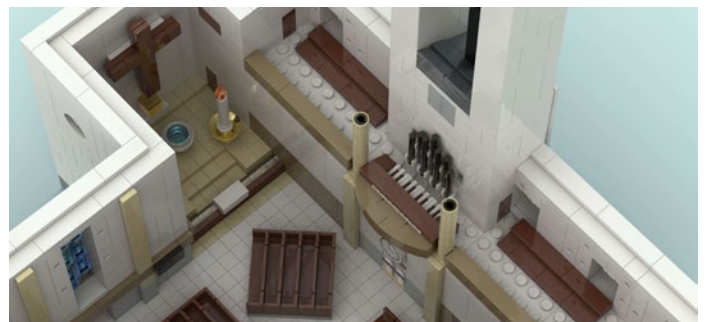
Nach einigen Fakten wollt ihr aber sicher auch einige Details kennen lernen. Ich habe versucht, viele einzubauen, da es ja die kleinen Details sind, die ein Lego-Modell nett und interessant machen.



Um die Details sichtbar zu machen, ist das Dach abnehmbar. Außerdem kann man den Turm und die Kapelle öffnen und die Front entfernen.

Hier eine kleine Liste von/an beachtenswerten Details:
Die hinteren Bänke können wie in echt gedreht werden.

- Die Orgel mit Pfeifen
- Das Taufbecken und die Osterkerze
- Das ewige Licht und Darth Vader als Marienstatue
- Die bunten Fenster



Das Lego-Modell enthält noch viele weitere Details. Wenn du Interesse hast, mehr zu sehen, dann besteht dazu die Möglichkeit beim Krimfest im Herbst.

Martin Korner



ZWISCHENRUF UNBEGABT?

Beruflich habe ich seit vielen Jahren mit dem Thema „Begabung“ zu tun. Gelernt habe ich dabei, dass Begabungen manchmal ungerecht verteilt sind, dass wir Menschen uns schwertun, die eigenen Begabungen realistisch einzuschätzen und dass sie – entgegen der Behauptung mancher Psychologen – schwer objektiv messbar sind. Was ich aber auch gelernt habe, ist, dass Begabungen nichts mit dem Geschlecht zu tun haben. An mangelnder Begabung wird es also eher nicht liegen, dass wir in unserer Kirche nach wie vor Frauen vom Priesteramt ausschließen. Die theologischen Begründungen dafür klingen für mich eher weit hergeholt und verkrampft und haben mich offen gestanden nie wirklich überzeugt. Es würde unserer Kirche nicht schaden, sich von dieser anachronistisch anmutenden Selbstbeschränkung zu verabschieden. Ich würde sie noch gerne erleben, die erste katholische Priesterin in der Krim-Kirche. Was den Wiener Philharmonikern gutgetan hat, würde auch in der katholischen Kirche für mehr Wohlklang sorgen.

Willi Keck

DER BEGABUNG AUF DER SPUR

Ein Leben lang hört man, man ist begabt oder unbegabt, gewisse Dinge zu tun. Aber müssen deshalb Begabungen den Lebensweg eines Menschen definieren? Es ist etwas Wunderschönes, eine Begabung zu erkennen und diese mit Freude zu verfolgen. Trotzdem muss man sich nicht darauf reduzieren lassen. Leidenschaft kann oft größere Flammen entfachen als die Begabung. Eine Begabung wird nicht unbedingt in die Wiege gelegt, sondern vielmehr durch Erziehung, Lebensstil, Erfahrungen, Ambitionen und Enthusiasmus hervorgerufen und gestärkt.

Obwohl einem verstärkt gesagt wird, dass man etwas gut kann, heißt es nicht, dass man nur dieser Begabung nachgehen sollte.



© ARCHIV

Vielleicht kann man ja etwas anderes mindestens genauso gut.

Und gerade das ist das Tolle bei uns in der Jungschar - nicht nur wir Leiter, sondern vor allem die Kinder leben, sowohl übers Jahr in den Gruppenstunden als auch am Sommerlager, all ihre bekannten und auch unbekanntem Begabungen in vollen Zügen aus!

Also lasst uns alle niemals aufhören, das Suchen, Entdecken und Leben unserer Begabungen zu feiern.

Kathi Kudrna



OHNE FLEISS, KEIN PREIS – TALENTE MUSS MAN PFLEGEN

„Was ist ein Talent?“

Ein anderes Wort für Talent ist Begabung oder Fähigkeit. Die Begabung hast du in dir, von Geburt an. Begabung ist etwas, was du gut kannst: malen, singen, basteln, Ski fahren, tanzen, Tennis spielen, ... In deinen Begabungen fällt es dir leichter, durch Üben und Training, gute Leistungen zu erzielen. Du hast Freude daran und diese Freude kannst du anderen zeigen. Und wir Erwachsenen helfen dir dabei deine Talente zu unterstützen und zu fördern. Denn: Aus einem einzigen Samen kann mit guter Pflege eine wunderschöne Blume erblühen.

Maria Rehor

ZUSAMMEN ZUKUNFT BAUEN



© ARCHIV

Garten bezogen. Erstklassige Entfaltungsmöglichkeiten – nach Abschluss der Ausbaurbeiten für 59 Kinder – werden durch dazu passende Angebote für Eltern ergänzt, etwa eine Familien- und Lebensberatungsstelle. Das Gemeindeleben mit seinen vielfältigen Angeboten bekommt neuen Schwung.

Zukunft bauen und Pfarre, ist das nicht ein Widerspruch?

Ist die Kirche nicht weit in der Vergangenheit stehengeblieben? Bereiten sich Pfarren nicht darauf vor, dass bald endgültig der/die Letzte das Licht abdreht?

Nun, Einiges in der Kirche könnte deutlich besser laufen, vorsichtig ausgedrückt. Es gibt aber gleichzeitig viele Gemeinschaften weltweit, die sich bemühen, aus ihrem christlichen Welt- und Menschenbild heraus zeitgemäß und mit breitem Horizont die Gesellschaft mitzugestalten. Zu diesen Gemeinschaften zählen auch wir uns. Dazu gehört das ständige Neu-Anfangen, vulgo Zukunft-Bauen.

Zukunft und Kinder, das geht sich für die meisten schon besser aus.

Bis zum Sommer 2020 hatte unsere Pfarre zwei Kindergärten: einen in der Gemeinde Krim, der aufgrund starker Renovierungserfordernisse in den nächsten Jahren geschlossen werden hätte müssen.

Und einen in der Gemeinde Glanzing, der mit nur einer Halbtagsgruppe nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen von Familien entsprochen hat. In Glanzing wurden daher in den letzten Monaten Kindergarten und Gemeindezentrum grundlegend um- und ausgebaut.

Im Herbst 2021 wird der neue gemeinsame Pfarrkindergarten mit schönen, hellen, kindgerechten Räumlichkeiten und einem großen



© ARCHIV

Zukunft können wir nur zusammen bauen!

Ihr Beitrag ist entscheidend – bitte bauen Sie mit einer Spende jetzt mit!

Pfarre Franz von Sales
AT13 2011 1000 0510 8047
Verwendungszweck:
Zukunftsprojekte

Wenn Sie die Spende steuerlich absetzen wollen, überweisen Sie bitte an das Konto des Bundesdenkmalamts unter Angabe des Aktionscodes A 266 (!), ihres Namens und Geburtsdatums:
AT07 0100 0000 0503 1050

Weitere Infos finden Sie unter:
zukunft.franzvonsales.at

Wenn wir Sie in unseren Newsletter aufnehmen dürfen, mit dem wir über den Projektfortschritt informieren, oder Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an zukunft@franzvonsales.at oder an das Pfarrbüro.

Axel Gotsmy

Robert's Alt Sievering
Restaurant
 1190 Wien Sieveringerstraße 63
 Pächter: Robert Weigl
 +43/1/3205888
 e-mail: robert@alt-sievering.at - http://roberts.alt-sievering.at

Öffnungszeiten: Mo-So 10-23 Uhr
 von 11-22 Uhr durchgehend warme Küche
 räumlich getrennter Nichtraucher-Wintergarten
 Extra-Saal für Feste bis 60 Personen
kein Ruhetag

STÖGER
OFFICE Weinberggasse 14 320 41 44
BUCH Obkirchgasse 43 320 34 49
 24h online shopping mit gratis Zustellung
www.STOEGER.net www.STOEGERBUCH.com

RECHTSANWALT
MAG. JOHANNES MARCHTRENKER
 VERTRAGSRECHT, EHERECHT und ALLGEMEINES ZIVILRECHT
 1190 Wien, Sonnbergplatz 1/16
 Tel. 01-369 50 13
www.ra-marchtrenker.at

DIE KAUFLEUTE DER EINKAUFSTRASSE
OBKIRCHER

GASSE

Die Kinderärztin
 Dr. Ingeborg Willheim-Winkler
 1190 Wien, Sonnbergplatz 7/20 Mobil 0699/1 968 78 27
 Tel./ Fax 01/968 78 27 www.diekinderarztin.at

Restaurant Eckel
 SIEVERINGER STRASSE 46 · A-1190 WIEN
 TEL +43 1 320 32 18 · FAX +43 1 320 66 60
 SONNTAG UND MONTAG RUHETAG
 GAST@RESTAURANTECKEL.AT · WWW.RESTAURANTECKEL.AT

Wolschansky Elektro GmbH
 Sämtliche Elektroinstallationen
 Service • Reparatur • Störungsdienst
 Elektrofachhandel
 Tel: 368 35 65 1190 Wien, Krottenbachstr. 56 Fax: 368 77 91

Öffentlicher Notar
DR. STEPHAN PRAYER
 Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter
 Dolmetscher für die italienische Sprache
 Eingetragener Mediator
 A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4/5
 Tel. -431 813 13 55-0 • office@prayer-rahs.at

Haunschmidt
 GAS HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR
 1190 WIEN, WEINBERGGASSE 41
 Tel: 368 26 83, Fax: 368 14 87/20

Dr. Felix Haider
 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
 Ordinationszeiten DI: 9.00 - 12.30 MI: 13.30 - 20.00
 DO: 13.30 - 19.30 FR: 8.00 - 12.00
 Ottakringerstraße 46/25, 1170 Wien, Tel: 406 24 76
 Alle Kassen • Tel. Voranmeldung erbeten

Dr. Lukas Kellner
Dr. Sophie Kellner-Rechberger
 Fachärzte für Augenheilkunde
 & Optometrie
 Garnisonsgasse 7/13, 1090 Wien
 Tel. 01-402 22 22

Gasgeräte Werks-Service
Löblich
 602 6151 Heiztechnik

KRIM-APOTHEKE **MAG. DOSKAR**
 Homöopathie, Bachblüten, Chinesische Medizin
 1190 Wien, Krottenbachstraße 62; Tel. 368 22 02

Dr. Peter Bosak
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Oberarzt am Universitätsklinikum Tulln, Wahlarzt
 Hausbesuche auch in Wien möglich
 Kirchenweg 9, 3423 St. Andrä Wördern, ☎ 0664/102 13 03

Glaserei
RIGO - GLAS GmbH
 Bau-, Portal-, Reparaturverglasungen, Spiegel, Rahmen
 1190 WIEN, WEINBERGGASSE 3 Tel.: 368 22 48
 1180 WIEN, TESCHNERGASSE 14 Tel.: 406 01 49

Mag. Stefan Kalt
 STEUERBERATER • WIRTSCHAFTSPRÜFER |
 GESCHÄFTSFÜHRER
 +43 650 820 8888
 auris Steuerberatung OG
 Flotowgasse 3/2/11, 1190 Wien
 stefan.kalt@auris-steuerberatung.at
www.auris-steuerberatung.at

Dr. Katrin Köllensperger
 Dr.med.dent. Zahnärztin
Prof. Dr. Clemens Klug
 Assoc.Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Dr.med.dent.
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 Zahnarzt, suppl. Leiter der Univ.-Klinik für
 MKG-Chirurgie, AKH Wien
 Billrothstraße 20/15, 1190 Wien
 T 01 369 98 24, www.ordination-klug.at

ELEKTRO-HAUSHALTSTECHNIK
 VIDEO-HIFI-SAT
FLEISCHMANN
 Ges.m.b.H.
 Email: redzac-fleischmann@chello.at
 Sieveringerstrasse 24 Tel. 320-34-15
 1190 Wien Fax 320-84-22

Fortuna Apotheke
 Ihr Ansprechpartner für Gesundheit
 Weinberggasse 71
 1190 Wien
 Tel: 328 33 72
 Fax: 328 33 72/12
 email: fortuna-apotheke@utanet.at
 Bestellung: www.apodirekt.at

Montag - Freitag: 08 - 18 Uhr
 Samstag: 08 - 17 Uhr
 Sonn- & Feiertag: 09 - 16 Uhr
OPOCENSKY FLORISTIK
 Grinzinger Allee 25
 1190 Wien
 + 43 (0) 1 320 79 76
www.blumen-opocensky.at

marschall
 Rechtsanwälte
puck
 Kompetente anwaltliche
 Beratung und Betreuung
 sowie Vertretung Ihrer
 Interessen vor Behörden
 und Gerichten.
 T +43/1/512 46 66 1010 Wien office@marschall-puck.at
 F +43/1/512 46 66 20 Dorotheergasse 7 www.marschall-puck.at

GRÜNBECK
 einrichtungen
 1050 Wien, Margaretenstraße 93
www.gruenbeck.co.at

SD Schiedauf
 Optik
 1190 Wien, Billrothstraße 32
 Tel: 368 46 89
KONTAKTLINSEN - BRILLEN
 Komplettbrille
 ab 59,- Euro

KINDERÄRZTIN
 Dr. Sophie Zacherl-Wightman
 1190 Wien • Sieveringer Straße 9 • Tel. 320 10 30
 KFA, Wahlärztin und privat www.meinekinderarztin.at

HÖR-AKUSTIK DÖBLING e.U.
 Mag. Mag. Herdis MENHARDT, Hörakustikmeisterin & PädAk
HÖR-AKUSTIKERIN DES JAHRES 2015 (AT & EU)
 Sonnbergplatz 9 • 1190 Wien (Ströck's Schanigarten nebenan)
 T 320 09 81 • info@hoer-akustik.com • Mo-Fr 9-13, 14-17 & nV
 ... in der Obkircher Einkaufstrasse ... **Mit Freude Hören!**
 Hörgeräte & Zubehör | Gehörschutz | Schwimmschutz | Musikhörer

GEMEINDE KRIM

St. Judas Thaddäus

1190 Wien, Sollingergasse 24
 Kircheneingang: Weinberggasse 37 (barrierefreier Zugang)

Gottesdienste (Zeiten gelten ab Weihnachten)

Mo	19.00 Uhr	Hl. Messe
Di	08.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	19.00 Uhr	Halbzeit mit Gott (Wortgottesfeier)
Do	19.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Euchar. Anbetung
Fr	19.00 Uhr	Hl. Messe (1x monatlich Requiem)
Sa	18.15–18.45 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.20 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Hl. Messe
So/Fei	09.30 Uhr	Familienmesse
	19.00 Uhr	Hl. Messe

Aktuelle Zeiten
entnehmen Sie
bitte unserer
Website!

GEMEINDE GLANZING

Maria Verkündigung

1190 Wien, Krottenbachstraße 120

Gottesdienste

Di	18.00 Uhr	Hl. Messe
So/Fei	10.00 Uhr	Hl. Messe

GEMEINDE KAASGRABEN

Maria Schmerzen

1190 Wien, Ettingshausengasse 1

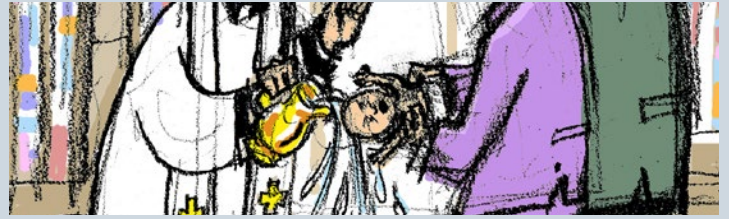
Gottesdienste

Mo, Di, Do, Fr	07.30 Uhr	Hl. Messe
Mi	06.55 Uhr	Anbetung & Laudes
	18.00 Uhr	Hl. Messe
So/Fei	11.00 Uhr	Hl. Messe

PFARRBÜRO

Sollingergasse 24, 1190 Wien
 Tel.: 01 368 45 87 - 0 | Fax: 01 368 45 87 - 37
 E-Mail: office@franzvonsales.at | www.franzvonsales.at

Mo	09.00 – 12.00 Uhr	Mi	09.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 19.00 Uhr		15.00 – 19.00 Uhr
Di	08.00 – 12.00 Uhr	Do	09.00 – 12.00 Uhr
		Fr	09.00 – 14.00 Uhr



ICH TAUFE DICH

*im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.*

Ferdinand Dietschy, Elmira Karimi, Elyas Karimi, Emil Schifko,
Mattheo Essenther, Constantin Kral, Sarah Neudhart, Benjamin Kral



SAGT JA

wenn ihr euch liebt – Gott tut es auch.

Gerald Brückl und Kerstin Bergen, Johannes Wagner und Agnes Elsner



ER NEHME DICH AUF

und schenke dir seinen Frieden

Franz Kaldy, Gerald Lang, RgR. Adolf Kouba, Dietlinde Bogdanovic,
UProf. Dr. Peter Steinhauser, Erich Schiel, Friedrich Knapp, Margareta
Prazak, Isabella Kreuzinger, Wilhelm Weber, Leopoldine Hütter,
Helmut Adamek, DI Alfred Prosser, Elfriede Niederwimmer, HR. Dr.
Franz Leitner, Maria Schlögl, Olga Moder, Wolfgang Haake, Gerda
Sailer, Peter Schatz, Alexander Sattlegger, Walter Huber, Dir. Ing.
Alfred Böck, Karl Schmelz, Peter Kolek, Anna Mayr

**Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.**



RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR

Tel.: (01) 769 00 00

www.bestattung-pax.at

TERMINE

Was erwartet uns in den nächsten Monaten

SEPTEMBER

So 5. September

09.30 – 14.00

ZSAMM, ZSAMM, ZSAMM!
Startfest für die ganze
Gemeinde mit Kinderkirche,
Pfarrcafé, Umbauinfos,
Kinderprogramm,
Genussmittagessen
09.30 Kinderkirche in der Krim

So 12. September

10.00 Kinderkirche in Glanzing
11.00 Patroziniumsfeier
im Kaasgraben

So 19. September

09.30 Kinderkirche
in den Pfarrräumen Krim
11.00 „Im Kaasgraben geTAUFT“

OKTOBER

So 3. Oktober Erntedank in allen 3 Gemeinden

09.30 – 13.00 Erntedankfest in
der Krim SAFTIGES &
EINGEMACHTES
Messe mit Kinderkirche,
Kinderprogramm, Snacks
zum Mittagessen
09.30 Kinderkirche in den
Pfarrräumen Krim
10.00 Erntedank in Glanzing
11.00 Ökumenische
Erntedankfeier im Kaasgraben

So 10. Oktober

10.00 Kinderkirche in Glanzing
11.00 „Im Kaasgraben geTRAUT“

So 17. Oktober

09.30 Kinderkirche in den
Pfarrräumen Krim
10.00 Messe mit Eröffnung des
neuen Pfarrkindergartens und
der neuen Pfarrräume in
Glanzing

So 24. Oktober Weltmission

09.30 TU DAS, JUDAS!
Feier des Kirchenpatrons Judas
Thaddäus mit Messe und Agape
in der Krim
10.00 Kinderkirche in Glanzing
11.00 Messe und anschließendes
Oktoberfest im Kaasgraben

NOVEMBER

Mo 01. November Allerheiligen

09.30 Messe in der Krim
10.00 Messe in Glanzing
11.00 Messe in Kaasgraben
15.00 Gräbersegnung am
Friedhof Döbling

Di 02. November Allerseelen

18.00 Totengedenken in Glanzing
19.00 Gottesdienst in der Krim

07. November

09.30 Kinderkirche in den
Pfarrräumen Krim

09. November

19.00 Ökumenisches
Pogromgedenken in Glanzing

So 14. November Caritassonntag

09.30 Messe und Kinderkirche in
den Pfarrräumen Krim
10.00 Kinderkirche in Glanzing

So 21. November Christkönig

09.30 – 16.00 Jungscharonntag
in der Krim
10.00 Ministranten-Sonntag

in Glanzing

28. November

09.30 Kinderkirche in der Krim

26. – 28. November

Adventmarkt der Bastelrunde in
der Krim

27. – 28. November

1. Adventsonntag
Adventkranzsegnung in allen
Gottesdiensten

CAFÉ ZEITREISE

Wann: ab Dienstag, 7. September 2021, 14-tägig,
15.00 – 17.00 Uhr

Wo: Haus Döbling (19, Grinzinger Allee 26)

Anmeldung und Informationen: Verena Osanna
01 368 45 87-26 oder caritas@franzvonsales.at

Aktuelle Informationen zu den Terminen:

www.franzvonsales.at

SENIOREN

DONNERSTAG-CLUB DER GEMEINDE KRIM

15.00 Uhr Geburtstags- und Segensmesse, anschl. Jause:
30. September, 28. Oktober, 25. November

TANZEN AB DER LEBENSMITTE

07. und 21. Oktober, 04. und 18. November, 02. Dezember
im Gymnastikraum

SEIDEN- SPINNEREI

„SEIDENSPINNEREI“
(Hausaufgabenbetreuung & Leseförderung
für Volksschulkinder)

ab Herbst

Kontakt: Verena Osanna 01 368 45 87-26 oder
caritas@franzvonsales.at

ANMERKUNG: Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu zeitlichen
und örtlichen Verschiebungen oder Absagen von Veranstaltungen und
Gottesdiensten kommen. Bitte beachten Sie die Verlautbarungen und
den Kalender auf www.franzvonsales.at!

bezahlte Anzeigen

Druckfrisch aus Österreich

Seit mehr als 150 Jahren produzieren wir als
österreichischer Familienbetrieb Druckwerke von
höchster Qualität. Unser Traditionsbewusstsein und
unser Bekenntnis zu heimischer
Qualität sind es, die uns zu einem
beständigen Unternehmen im
internationalen Vergleich machen.

Ihr Peter Berger
peter@berger.at

Vertrauen Sie auf heimisches Know-how

Sie wollen auch auf Druckqualität aus Österreich setzen?
Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.

Zentrale Horn

+43 2982 4161-0

Büro Wien

+43 1 313 35-0

Vertretungen in

allen Bundesländern

www.berger.at



DRUCKEREI
BERGER

Der massenhafte Drucker